

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

257 (4.11.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-495448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-495448)

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Monatserntpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellung an. — Für die Stadtabonnenten incl. Frachtlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corputseite oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. R. Meißner & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

№ 257.

Sonntag den 4. November 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 2. Novbr. Ueber die im Reichsamt des Innern geplanten neuen Vorschriften über die Einrichtung und den Betrieb von Bädereien und Konbitorien wird der Post. Ztg. mitgeteilt: In Zukunft darf der Fußboden einer Bäderei nicht tiefer als 1/2 Meter unter dem Erdboden liegen. Die Badstubenräume müssen 3 Meter hoch und mit Fenstern versehen sein, welche genügen, um für alle Teile der Räume ausreichend Luft und Licht zu gewähren. In Bädereien, in welchen regelmäßig mehr als zwei Gehilfen und Lehrlinge beschäftigt werden, müssen ferner für das Badhaus und die Badstube getrennte Räume vorhanden sein. Die Zahl der in jedem Arbeitsraum beschäftigten Personen muß so bemessen sein, daß auf jede wenigstens 15 cbm Luftraum entfallen. Die Temperatur in den Arbeitsräumen darf 35° C. nicht übersteigen und endlich sollen auch noch besondere Ankleide- und Waschräume vorhanden sein, die von den Arbeitsräumen zugfrei zu erreichen und heizbar sind. In Fällen, wo diesen Anforderungen nicht ohne Uml- oder Umbauten entsprochen werden kann, soll während der ersten zehn Jahre lediglich die Befestigung erheblicher Mängel, die ohne bedeutende Aufwendungen möglich sind, verlangt werden. Zur Zeit werden die Bädermeister über diese Vorschlüge gebürt.

Hamburg, 2. November. Zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und der Firma A. C. de Freitas u. Co. ist ein Vertrag geschlossen worden, nach welchem die von der Firma A. C. de Freitas u. Co. bisher betriebenen Dampfschiffahrtslinien nach Brasilien und den La Plata-Staaten mit dem gesamten auf diesen Linien beschäftigten Schiffsmaterial von der Hamburg-Amerika-Linie käuflich übernommen sind. Gleichzeitig schweben, wie die Hamburgische Börsehalle hört, zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft Verhandlungen, welche die Verbeiführung einer Betriebsgemeinschaft zwischen diesen beiden Gesellschaften zum Zwecke haben. Die Hamb. Börsehalle ist übrigens ermächtigt, zu erklären, daß eine Ausgabe neuer Aktien der Hamburg-

Amerika-Linie mit der Erwerbung der Südamerikanischen Linien von A. C. de Freitas u. Co. nicht verbunden ist.

Die Unruhen in China.

Ueber die Ermordung des Herrn v. Ketteler erhält die R. Z. folgende brieflichen Mitteilungen, die geeignet sind, die bekannt gewordenen Thatfachen in wertvoller Weise zu ergänzen und zu berichtigen:

Peking, 8. Sept. Ein merkwürdiger Zufall hat gerade wenige Stunden, ehe Baronin Ketteler, die Witwe des Gesandten, Peking für immer verließ, zu der Entdeckung des Mörders geführt, dessen Spur bisher trotz aller Bemühungen nicht gefunden worden war. Gestern früh ging es auf der deutschen Gesandtschaft, wo seit Ankunft des Generals v. Höpfner und seines Stabes immerwährendes Gehen und Kommen herrschte, besonders lebhaft zu. Die Beerdigung des an Unterleibsentzündung tags zuvor verstorbenen Hauptmanns Freiherrn von Rheinbaben von der 3. Kompanie des ersten Seebataillons sollte im Garten der Gesandtschaft stattfinden, und fast gleichzeitig war die Abreise der Baronin Ketteler angesetzt. Der deutsche Konsul in Tientsin, Dr. Zimmermann, hatte zwei bequem eingerichtete Hausboote den Peiho hinauf bis Tschungtschuan geschickt, von wo die Reise flussabwärts gehen sollte. Schon stand die Sänfte mit den acht in deutsche Livree gekleideten chinesischen Trägern bereit, als plötzlich Oberleutnant Shiba, der Militär-Attache der japanischen Gesandtschaft, erschien und die deutschen Geschäftsträger, Herrn v. Below, zu sprechen wünschte. Er hatte mitzuteilen, daß in der Nacht der japanischen Geheimpolizei — nebenbei bemerkt einer nützlichen Einrichtung, womit die Japaner allen andern Fremden vorangehen — ein Revolver, eine goldene und eine silberne Uhr eingekauft worden wären, die jedenfalls das Eigentum von ermordeten Europäern seien. Von der goldenen Uhr und dem Revolver konnte der Eigentümer nicht festgestellt werden, die silberne Uhr war aber durch die verschlungenen Anfangsbuchstaben mit der Krone sofort auf Herrn von Ketteler zurückzuführen. Die Uhr war seit dem 20. Juni in verschiedenen Händen gewesen; als erster Besitzer und späterer Verkäufer wurde ein Chinese ausfindig gemacht,

der ganz friedlich mit Weib und Kind im japanischen Viertel wohnte. Es ist ein älterer Mann mit schon ergrautem Haar, der bei seiner Verhaftung und dem wiederholten Verhör die größte Gelassenheit zur Schau trug und auch nicht den leisesten Versuch machte, etwas zu leugnen oder zu verschweigen. Er wurde zunächst auf der großen japanischen Polizeistation im Nordosten der Tarenstadt gefangen gehalten und dann den Deutschen ausgeliefert. Er gab an, zu Prinz Tschings Soldaten zu gehören und an jenem unheilvollen Junimorgen Dienst auf der Wache der Patamen-Straße gehabt zu haben. Der Befehl sei gegeben worden, alle Fremden zu töten, die am 20. die Straße herunterkommen würden. Da man auf dem Wege von der Gesandtschaftsstraße zum Tschungtschuan die große Straße benutzen muß, die sich vom Katamenthor nördlich durch die ganze Tarenstadt zieht, so war diese Weisung ohne Zweifel gegen die Diplomaten gerichtet. Daß Prinz Tsching, der früher so freundschaftliche Vorsteher des Tschungtschuan, so unmittelbar den Angriff auf die Diplomaten angeordnet haben sollte, wollen die meisten hier nicht glauben. Thatsache ist, daß der Soldat in diesem Sinne ausgesagt hat, wie er auch ohne jeden Rückhalt erzählte, er habe den beiden Sänften, in denen der deutsche Gesandte und sein Dolmetscher die Straße heruntergekommen, mit seinen Leuten aufgelauert und sofort, als die erkrankten Träger ihre Last niedergelegt, von hinten den Gesandten in den Kopf geschossen. Herr Corbes, der Dolmetscher der Gesandtschaft, der nach der Ermordung des Herrn v. Ketteler schwer verwundet entkam, hat heute den Soldaten sofort wiedererkannt und ist auch von ihm gleich bei der ersten Gegenüberstellung als Begleiter des Gesandten bezeichnet worden. Persönlichkeit wie Aussagen des Gefangenen scheinen also zuverlässig zu sein, und es würde sich jetzt zunächst um die Aufklärung der wichtigen Frage handeln, wie weit auch Prinz Tsching mitschuldigt ist. In diesen Tagen war dieser hohe Würdenträger, der ja im Kampfe gegen die Vögel gefallen sein sollte, mit großem Erfolge in die Stadt gekommen und machte den Gesandten seinen Besuch. Von den Deutschen wurde er allerdings nicht empfangen. Er hatte überdies keine Vollmacht, Verhandlungen zu führen, vermied vielmehr auf Sitzungsfang,

Die Kinder der Exzellenz.

Roman von Ernst von Wolzogen.

(Fortsetzung.)

Zwölftes und letztes Kapitel.

Von welchem der Autor sich wohl hüten wird, etwas zu verraten.

Der Professor Diedrichsen sah noch spät bei seiner Arbeit auf. Er hatte wohl schon ein Duzendmal nach der Uhr geschaut und begann schließlich doch um seinen Vater besorgt zu werden. Um halb zwei Uhr des Nachts schwante endlich der sonst so solide Musikdirektor in sein Schlafgemach, nachdem er dem erkrankten, kopfschüttelnden Sohne weisgemacht, daß er den Major von Muzell zufällig auf der Straße getroffen und auf dessen Einladung „ein Glas Wein“ mit ihm getrunken habe. Noch an der Schwelle seines Zimmers blieb er zögernd stehen, ließ einen müden Blick an seinem großen Sohne hinaufschweifen und überlegte, ob er nicht auf alle Fälle Hans ins Vertrauen ziehen und mit ihm gemeinsam beraten sollte, was etwa geschehen könnte, um das unglückliche Duell zu verhindern.

Aber seinem Hans zu gestehen, welche wunderliche Rolle er in der tollen Komödie dieses Abends gespielt, das kam ihm doch zu sauer an, und außerdem, wenn es ihm allein gelang, morgen früh die Gegner zu versöhnen, dann war es ja um so besser, wenn niemand weiter um die Sache wußte. Er wünschte also nochmals recht vergnügt gute Nacht und zog sich dann hurtig zurück. Der Vorsicht halber schrieb er sich noch auf einen Zettel: Charlottenburg, Liegensee, halb sieben — stellte den Wecker auf fünf Uhr und verfügte sich dann eiligst in sein Bett.

Als das Werk am nächsten Morgen plötzlich los-

postete, fuhr Diedrichsen aus den Federn, wie eine Kanonenkugel aus dem Rohre. Er war so schlaftrunken, er hatte keine Ahnung, was er sich zu thun vorgenommen, nur das dunkle Gefühl, daß es sehr eilig sei. Trotzdem nickte er, auf der Bettkante sitzend, nochmals ein und erwachte erst nach zwanzig Minuten wieder durch einen recht unsanften Zusammenstoß seiner Stirn mit einer Ecke des Nachttischchens. Er sah nach der Uhr — der Zerkettel lag daneben. In fliegender Hast kleidete er sich an und stürzte dann ungewaschen, unfrisiert, ungefrühstückt zum Lehrtor Bahnhof.

Der Westender Zug ging ihm vor der Nase weg. Da die Zwischenzüge nur bis zum zoologischen Garten, nicht bis Charlottenburg laufen, so mußte er zwanzig Minuten warten. Eine Ewigkeit für einen Menschen, der Flügel haben möchte, um ein mögliches furchtbares Unglück zu verhüten.

Endlich kam der richtige Zug. Der Musikdirektor bestieg eiligst den nächsten Wagen dritter Klasse. Der Abteil war voller Arbeiter. Die Morgenzigarren dufteten unbarmherzig, die Schnapsflasche ging herum und so langsam kroch die Maschine dahin, als hätte sie auch noch nicht ausgeglichen.

Station Charlottenburg! Der alte Herr flog aus der Thür auf den Bahnsteig hinaus, als hätte man ihn gewaltsam hinausgeschleudert. Er nahm drei Stufen auf einmal die Treppe hinab. Die Sonne stand schon hoch und brannte so heiß, wie die Junifonne um sieben Uhr früh nur irgend brennen kann. Und der Musikdirektor leuchtete halb trabend unten am Bahndamm entlang und hatte sich den Hut vom Kopfe gerissen.

Da lag das einsame Gasthaus — da lag der kleine Liegensee in seinem üppig grünen Versteck. Der Musikdirektor sprang durch das hohe feuchte Gras an seinem Ufer entlang. Da draußen auf dem Feldweg hielt ein geschlossener Wagen und dort, wo die Birken so dicht vor

den Fichten standen, dort würden die Herren sein. Er war kaum fünfzig Schritte von der Stelle entfernt — da — ein Knall! Oder waren es zwei Schüsse gewesen, fast gleichzeitig? Ein Schwarm Spaghen flog laut piepsend und zwitschernd aus den Birken auf — unmittelbar vor den Füßen des Musikdirektors hüpfte ein erschrockener Frosch ins Wasser. Dann war alles still.

Der alte Diedrichsen holte dreimal tief Atem und stolperte vorwärts. In zwei Minuten war er auf dem Kampfsplatz.

Da lag der Amerikaner lang ausgestreckt auf dem Rücken, sein rotes Blut rann aus seiner Brust in den Sand. Der Major und ein fremder junger Mann knieten neben ihm.

Der Prinz hielt Bodo am rechten Arm fest. Mit der linken Hand fuhr sich der Leutnant durch das unbedeckte Haupthaar und schloß dabei verzweiflungsvoll: „Doktor, wie steht's? Es kann nicht das Herz sein, es kann nicht... ich habe nach dem rechten Oberarm gehalten... ganz nach rechts!“

Und der Arzt erhob den Kopf ein wenig. „Ich kann nichts sehen. Die Wunde blutet zu sehr. Ich fürchte, er wird nicht zu retten sein!“

Bodo jammerte laut auf. „Das habe ich nicht gewollt — das nicht! Ich habe ganz rechts gehalten... ganz rechts... die Hand zitterte mir wohl... ich habe so wenig geschlafen... o mein Gott, mein Gott!“

„Meine Herren, wir sind nicht allein!“ rief Prinz Fähringen, den Musikdirektor zuerst bemerkend.

Der alte Herr schluchzte wie ein Kind. „Ach! Du Grundgütiger, so ein Unglück, so ein Unglück! Wäre ich bloß zehn Minuten früher gekommen, das Duell hätte gewiß nicht stattgefunden!“

„Wie hätten Sie es denn verhindern wollen?“ warf der alte Muz etwas geringschätzig hin.

der als Bevollmächtigter der chinesischen Regierung beglaubigt werden sollte. Vielleicht gelingt es, in dem noch weiter fortgesetzten Verhör die Stellungnahme des Prinzen Tsching zu ergründen und festzustellen, wie weit er von Tuan gezwungen wurde, gegen die Boxer nur lau vorzugehen oder gar mit ihnen gemeinschaftliche Sache zu machen.

Auch Hauptmann a. D. Dannhauer, Spezialberichterstatter des B. L. A., hat jetzt brieflich über die Ermordung des deutschen Gesandten in Peking berichtet. Er schreibt: „Wer waren die Mörder? ... Daß derjenige, der meuchlings den Gesandten auf der Straße erschossen, als Unteroffizier einem mandchurischen Regiment angehörte, das wissen wir längst. Doch, wie ich f. B. bereits telegraphisch, ist es sicher, daß dieser Unteroffizier nur als feiltes Werkzeug im direkten Auftrage eines viel, viel Höheren handelte. Bisher gingen noch die Ansichten über eben diesen hohen eigentlichen Anführer ein wenig auseinander. Dank den unausgesetzten Nachforschungen des Dolmetschers Herrn Cordes aber wird es neuerdings mehr und mehr zur Gewissheit, daß diese Persönlichkeit kein Geringerer als der Vater des Thronfolgers und zugleich Hauptprotector der Boxer, der emigrierte Fremdenhasser Prinz Tuan, gewesen ist, der sich zur Ausführung seines schrecklichen Vorhabens des Polizeiministers Tschungli und dessen Kreaturen bediente. Unter diesen Umständen halten es auch hiesige genaue Kenner der Verhältnisse für sehr wahrscheinlich, daß auch die Kaiserin-Regentin von dem Mordplan Kenntnis erhielt und ihn sanctioniert hat.“

Berlin, 2. Nov. Aus Shanghai wird gemeldet: Das große Pulvermagazin in Nanjing ist in die Luft geflogen. Viele Soldaten kamen dabei ums Leben. Der benachbarte Namen des Militärgouverneurs wurde zerschüttelt. Die Behörden behaupten, die Inbrandsetzung sei durch Blüßschlag erfolgt, verschiedene Anzeichen deuten aber darauf hin, daß Mitglieder der chinesischen Reformpartei das Feuer angelegt haben.

Privatnachrichten melden, der englische Konsul in Kienling am Jangse bereits Quartier für fremde Truppen. Der Alis ist in Hanau eingetroffen.

Der bis jetzt noch nicht bekannte Artikel 8 der angebotenen Friedensbedingungen verlangt, daß der gegenwärtige präsumtive Thronerbe seiner Stellung und seines Titels beraubt werde.

Die Bizetkönige richteten eine Denkschrift nach Singanfu, in der eindringlich erklärt wird, daß ohne nachdrückliche Bestrafung Tuans und der übrigen Rädelshäupter der Boxer Friedensunterhandlungen mit den Mächten unmöglich seien.

Korrespondenzen.

* **Jever, 3. Nov.** Wie nunmehr bestimmt ist, wird die Gesellschaft Scherbarth am nächsten Dienstag Brachvogels Tragödie die Narciß aufführen. Es ist schon mitgeteilt worden, daß Herr Erich Kämmerer vom Stettiner Stadttheater die Rolle des Narciß spielen wird. Daß auch Frau Direktor Scherbarth in dieser Vorstellung mitwirken wird, werden die Theaterfreunde mit besonderer Freude begrüßen. Frau Scherbarth hat die Pompadour in diesem einzigen großen Drama von Brachvogel wiederholt gespielt, so vor ein paar Jahren noch am Stadttheater in Altona, worüber uns folgende schmeichele Kritis vorliegt: „... Wir sind in der Lage, eine Parallele ziehen zu können zwischen der Pompadour einer Giers und derjenigen, welche wir gestern durch Frau Scherbarth betreten sahen. Wir abstrahieren von einigen Neusehrlichkeiten in der Form und

„Ich hätte dem Herrn einfach verraten, daß Baroness Alia ihn liebt, zum Tölpelchen liebt! Dann würde er sich wohl gehütet haben, sich vom Bruder totschießen zu lassen!“

„Alia soll Herrn von Eckardt? ...“ rief Bodo mit unsichtbar rollenden Augen.

„Tawohl, Sie haben Ihrer armen Schwester den Geliebten gemordet in Ihrem dummen, miserablen, gottverdammten Uebermut.“ brüllte der kleine Herr auf.

Und da trat auch schon von der andern Seite der Major auf Bodo zu und raunte ihm ingrimmig ins Ohr: „Ja, und Du hast noch weit mehr gethan, mein Jungchen! Du hast den Mann niedergeschossen, mit dessen Gelde Du Dir lustige Tage gemacht hastest — denn Herr von Eckardt wars, der Deine Wechsel in meinem Namen aufkaufte und dem die dreißigtausend Mark rechtmäßig zulaufen, von denen Du Deine Schulden bezahlen wolltest: Rudolf von Eckardt ist der Sohn des Mannes, den der Leichtsinns Deines Vaters um das Seine gebracht und in den Tod getrieben hat; und nun bist Du es, der ...“

„Das ist furchtbar, das ist mehr, als ein Mensch ertragen kann!“ schrie Bodo auf. „Führungen, wenn Sie mein Freund sind, geben Sie mir das Pistol wieder! D, mein Gott! Mein Gott! Warum habt Ihr mir das nicht früher gesagt!“

„Wir war die Zunge gebunden,“ knirschte der Major. „Ich glaubte, Deine Mutter hätte Dir gestern noch geschrieben, als sie Dich nicht zu Hause traf. Sie hatte es mir versprochen.“

„Es lag ein Brief auf meinem Tische, ja, jetzt besinne ich mich — ich war gestern Nacht nicht mehr imstande, ihn zu lesen!“

(Fortsetzung folgt.)

erscheinen in der Text-Stelle der letzten Szene die eminenten Erfordernisse, welche an die Rolle der Pompadour gestellt werden bei dem Ausrufe „Nach uns die Sündflut!“ Dieser Aufführung eines halb ohnmächtigen, in seinem Gewissen gequälten und aufgerüttelten Weibes verlangt eine Schauspielerin, welche sich ganz in ihre Rolle hineinzuversetzen vermag und sie versteht, verlangt mehr als Begabung, verlangt Sensibilität. Am gestrigen Abend gelang dieses schwierige Erfordernis Frau Scherbarth besser wie Jrl. Giers am Stadttheater in Hamburg.

Unzweifelhaft wird die Vorstellung einen hervorragenden Kunstgenuss gewähren und darf darum der Besuch derselben empfohlen werden.

* **Im Konzertsaal** fand gestern das erste Abonnementskonzert dieser Saison statt. Das feingewählte Programm wurde in künstlerischer Vollendung ausgeführt. Eine ausgezeichnete Kraft hat Herr Böhlert gewonnen in dem Konzertmeister Herrn Rudolph, der die Begleitung Ernst in wahrhaft ergreifender Weise vortrug; er wühlte seiner Geige so weiche, reine Töne zu entlocken, daß man dem Spiel noch lange hätte lauschen mögen. Die Zuhörer zeigten sich für die Darbietungen verdientermaßen sehr erkenntlich.

* **Theater lebender Photographien** (Biographen) ist am Montag, Dienstag und Mittwoch nächster Woche auf dem Marktplatz aufgestellt. (Inserat.)

* **Im Saale.** Am letzten Sonnabend fand im Saale des Herrn Tabbiken eine öffentliche Handwerker-Versammlung statt, die von ungefähr 30 Personen besucht war. Aus Norden war der Redakteur Schnepel erschienen, um den Vortrag über das Handwerkergeheim zu halten. Nach Schluß des Vortrags wurde schriftlich abgestimmt, ob hier eine Innung errichtet werden solle; die Abstimmung ergab, daß die Frage mit geringer Majorität bejaht wurde. Darauf wurden als Bevollmächtigte für die Vorarbeiten gewählt die nachstehenden Handwerksmeister: Zimmerer Schütte, Maler Gerken, Sattler Janssen, Schuhmacher Peters, sämtlich in Sande wohnhaft. Ein Anschluß an die Innung Ostern wurde nicht beliebt. Den Vorsitz der Versammlung führte der Gemeindevorsteher Herr Brahm. Herr Schnepel wurde noch gebeten, bei den Vorarbeiten zur Errichtung der Innung beifällig zu sein, was der letztere auch versprach.

* **Töfens, 1. Novbr.** Kürzlich wurde in hiesiger Gegend ein recht plumper Diebstahl ausgeführt. Dem Landmann B. wurde nächtlicherweise eine Kuh von der Weide gestohlen. Der Thäter, ein Arbeiter R. aus der Gegend, führte das Vieh über Barel nach Neustadtgröden und bot daselbst die Kuh einem Händler zum Kaufe an. Möchte schon der Umstand, daß ein unbekannter Mann außer Markzeit eine Kuh zur Stadt bringt, um für dieselbe einen Käufer zu suchen, den Verdacht des Händlers erregen, so wurde doch dieser Verdacht noch bestärkt als der angebliche Eigentümer die Kuh für den geringen Preis von 80 Thaler loslagern wollte. Es wurde schließlich ein Gendarm herbeigerufen und legte der Dieb denn auch alsbald ein Geständnis ab und wurde ins Gefängnis abgeführt. Herr B., der nach Neustadtgröden reiste, erkannte in der zum Verkauf angebotenen Kuh sein Eigentum. (C. N.)

Vermischtes.

* **Deutsche Primaner als römische Frauen.** Von der Saalburgfeier wird der Täg. Rundsch. noch folgende Anekdote erzählt: Die Blumen streuenden Römerinnen wurden durch Primaner des Homburger Gymnasiums dargestellt, ohne daß dieser Sachverhalt den eingeladenen Ehrengästen bekannt war. Als nun der Kaiser mit sei am Gefolge durch das Thor schritt und die Römerinnen mit Blumenstreuen begannen, hielt es der zu den Gästen gehörige Direktor des Homburger Gymnasiums für nötig, einer ihrem Geschehe besonders eifrig obliegenden Römerin mit gedämpfter Stimme warnend zuzurufen: „Ne flores injicias in vultum Caesaris!“ (Daß Du nicht etwa dem Kaiser die Blumen ins Gesicht wirfst!), worauf diese antwortete: „Minime, domine director!“ (Gewiß nicht, Herr Direktor.) — „Nanu“, fragte einer der Ehrengäste, „verstehen die Damen hier zu Lande Latein?“ — „Es sind ja meine Primaner,“ erklärte der Direktor. — „Donnerwetter!“ rief der General, „das hätte einem doch gesagt werden müssen, ich habe vorher einer besonders hübschen schon den Hof gemacht.“

* „Darf ich eintreten?“ fragte das Glück, an eine Herzenshüterin pochend. — „Kein Raum mehr!“ war die Antwort, „die Liebe ist hier!“

* **Edith:** „Ich höre, er sei unverantwortlich reich.“ — **Ethel:** „Ah! Da muß er also noch Junggeselle sein.“

1. Sezianer: „Findest Du nicht, daß der Professor nicht mehr so groß mit uns ist, seitdem er eine Tochter bekommen hat?“ — 2. Sezianer: „Ja — er erwartet wohl, daß einer von uns sie einmal heiratet.“

Neueste Nachrichten.

London, 2. Nov. Dem Reuterschen Bureau wird aus Battingfu vom 26. Oktober gemeldet: Eine italienische Truppenabteilung löste die als Strafexpedition ausgesandte britische Kavallerie ab. Mehrere Dörfer wurden niedergebrannt, viele Boxer getötet. Eine Erkundungspatrouille

britischer Kavallerie kam ohne auf Widerstand zu stoßen in Tschouan an, eine deutsche Truppenabteilung stieß mit ihr bei den östlichen kaiserlichen Gräbern zusammen. Die internationale Kommission verurteilte den Provinzialrichter Tienyang, den Militärkommandanten Wangschangu, den General Kin und zwei andere Beamte zum Tode. General Richardson kehrt mit dem britischen Kontingent am 28. Oktober über Vangfang zurück. Die Deutschen und Franzosen bleiben hier als Garnison während des Winters. Es sind Vorbereitungen getroffen worden, um morgen den für besonders heilig gehaltenen Tempel der Stadt zu zerstören.

Belgien, 1. Nov. Eine französische Kolonne traf in Hüljien ein und besetzte am 28. Oktober das Grab einer Kaiserin. Später trafen deutsche, italienische und englische Kolonnen ein und besetzten die übrigen Kaisergräber. — Ein jetzt aus Battingfu eingetroffenes Telegramm berichtet nichts über irgend welche neue Kämpfe.

Madrid, 2. Nov. Die einzige Carlismenarmee, die unter Waffen geblieben war, nämlich die von Verga, ist heute aufgelöst worden; der Aufrührversuch ist also gescheitert, nichtsdestoweniger hat die Regierung heute eine Verordnung veröffentlicht, durch welche die konstitutionellen Garantien in ganz Spanien suspendiert werden. Es soll auf diese Weise eine energische Politik eingeleitet und den Behörden die erforderliche Macht gegeben werden, um den Carlismus von Grund aus zu beseitigen.

Jeverische Erparungskasse.

Bestand der Einlagen am 1. Oktober 1900	434 539 Mk. 01 Pfg.
Im Monat Oktober sind:	
neue Einlagen gemacht	5 740 „ — „
dagegen zurückgezahlt	7 370 „ 04 „
Bestand der Einlagen am 1. November 1900	432 908 „ 97 „
Bestand der Aktiva (zinslich belegte Kapitalien und Kassebestand)	488 045 „ 60 „
Jever, 1. November.	Heuten.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 4. Novbr.:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.
Kirchendorf.
Kinderkirche.
Kindergottesdienst nachmittags 2 Uhr.
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Baptisten-Kapelle.

Sonntag den 4. November:
Vormittags 9½ Uhr Gottesdienst.
Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.
Freibiger Vortr.

Unserhobene Gewinne hatte bis jetzt jede Wohlfahrtslotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete zu verzeichnen. Man muß annehmen, daß Freunde der Deutschen Kolonial-Gesellschaft und des Deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien zu Gunsten des großen nationalen und humanen Zwecks ihre Gewinne stillschweigend versallen lassen.

Wohl sind dies keine erheblichen Beträge, denn die großen Gewinne sind alle erhoben, und zwar fielen je 100 000 Mark nach Bayern, Berlin, Hamburg und Rheinprovinz, je 50 000 Mark nach Holstein, Meissen, Frankfurt a. M. und Sachsen-Altenburg und die Gewinne von 25 000 Mark, 15 000 Mark, 10 000 Mark in die verschiedensten Landesteile des deutschen Reichs.

Wie immer, so wird auch diesmal das mit dem General-Vertrieb betraute Bankhaus Lud. Müller & Co. in Berlin, Hamburg, München und Nürnberg (Agenturen befinden sich in fast allen Orten des deutschen Reichs), diese beliebten Wohlfahrtslosse zum amtlichen Preise von 3 30 Mk. wieder längst vor Ziehung geräumt haben, weshalb sich rascher Kauf empfiehlt.

Die Ziehung findet schon am 29. November und den folgenden Tagen zu Berlin öffentlich statt.

Seiden-Blousen Mk. 3.90

und höher — 4 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von 85 Pfg. bis 18.65 p. Met.

G. Henneberg,

Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof) Zürich.

Gardinen?

Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei

F. V. Grünfeld

BERLIN W., Leipzigerstr. 23.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Gemäß Artikel 4 der Erbschaftsordnung für den Amtsverband Jever vom 21. September 1900 macht das Amt hiermit die Zusammensetzung der neu gebildeten Erbschaftskommission bekannt:

1. **Obmann:** Hansmann D. Garnholz von Klein-Garnholz, wohnhaft zu Oldenburg.

2. Mitglieder:

- a. Bandwirt Harry Janßen, Holschausen, zugleich Vertreter des Obmannes,
- b. Bandwirt Gerhard Winksen, Krullwarfen, zugleich drittes Mitglied der Erbschaftskommission,
- c. Bandwirt G. B. Lohse, Sander-Seedeich,
- d. Bandwirt Eduard Trps, Altona,
- e. **Erbschaftsmänner:**
 - a. Bandwirt Verhard Hinrichs, Nennndorf,
 - b. Bandwirt Jakob Schipper, Wiardegröden,
 - c. Bandwirt Folkert Carstens, Accum,
 - d. Bandwirt Friedrich Leopold, Angel.Alle Vorgenannten sind auf ihr Amt verpflichtet.

Jever, 30. Oktober 1900.

Großherzogliches Amt.

J. v. d. A.: Tenge.

Gemeindefachen.

An die zum 1. November erforderliche Anmeldung zur Dienstbotenrentenkasse der Gemeinde Sengwarden wird hiermit laut § 4 des Statuts erinnert.

Idolfeld. W. G. Albers, G. B.

Werde Sonntag den 10. d. M. in Bergens Wirtshaus zu Accum von 9 bis 2 Uhr und am 11. Nov. von 12 bis 6 Uhr in meinem Hause haben:

1. Dienstbotenrentenkasse, gerechnet vom 1. November bis 30. April, a Dienstbote 3 Mk.,
 2. Amtsverbandskasse vom Einkommen 32 pSt.,
 3. Amtsverbandskasse nach der Gesamtsteuer 19 pSt.,
 4. Amtsverbandskasse vom Viehbestande a Stück 20 Pf.,
 5. Gemeindebeitrag nach der Gesamtsteuer 15 pSt.
- Bangeverth, 1900 November 1.
B. Hinrichs.

Gemeinde Sillenstede.

Das bi-je jährlich zum Wäben benutzte sog. Auskündiger-Dienstland zur Größe von etwa 10 Matten soll beabsichtigt Kultivierung in 4 Parzellen auf 12 Jahre öffentlich verpachtet werden. Termin hierzu wird angelegt auf:

Donnerstag den 8. Novbr. d. J. nachmittags 5 Uhr

in Witwe Janßen Salzbauwe hieselbst. Gleichzeitig wird in obig m Termine der bislang von J. B. Medels benutzte Teil des Auskündiger-Dienstlandes auf 6 Jahre zur Verpachtung aufgelegt. Die Bedingungen sind vorher b im Herrn Gemeindevorsteher Gills zu erfahren.

Sillenstede, 1900 Novbr. 3.

Albers, Rechnungsführer

Schulache.

Fortbildungsschule in Jever.

Nach Beschluß des hies. Stadtmagistrats finden die Unterrichtsstunden für Handlungselehrlinge fortan stat:

Montag und Mittwoch, abends 7, 8 bis 10 Uhr.

Jever, 1900 November 2

Fissen.

Kirchenachen.

Neuende, 1900 Nov. 2

Die Stelle eines Kirchenrechnungsführers ist auf den 1. Rat 1901 neu zu besetzen und wollen geeignete Bewerber ihre Bewerbung innerhalb 3 Wochen beim Kirchenrat schriftlich einreichen. Das Gehalt der Stelle beträgt 230 Mk p. a. und hat Rechnungsführer 2000 Mk. Kautions zu stellen.

Der Kirchenrat:
Arkenau, Pastor.

Privat-Bekanntmachungen.

Großfeine Salzgurken, Fld. 60 Pf.
Willy. Gerdes.

Herren-Heberzieher, Kaiser-Mäntel, Herren-Zoppen, Herren- und Knaben- Heberzieher und Zoppen empfiehlt in größter Auswahl Carl Mählmann.

H. Krautkase pr. Pfund 28 Pfg.
E. Willms.

Pantoffeln und Schuhe.
mit starkem Draht genähte Ledersohlen, in Plüsch, Filz und Cord, sind in allen Größen stets am Lager bei
Wasserpfortstr. **Heine. Müller.**
Pantoffeln ohne Ledersohlen Paar 50 und 60 Pfg. empfiehlt **d. D.**

Leiterwagen, Kastenwagen, Puppenwagen empfiehlt in großer Auswahl zu Konkurrenzpreisen
Wasserpfortstr. **Heine. Müller.**

Frische Eier empfiehlt **Eilers, Burgstr.**
Frische Klumpenbutter Fld. 1 Mk. **d. D.**
Molkereibutter Fld. 1,10 Mk. **Eilers.**

H. hies. Krautkase empfiehlt **Eilers.**

Feinst. Med.-Leberthran, Fenchelhonig, Malzextrakt, Sodener und Salmiat-pastillen, Lakrigen etc. **Eilers, Drgh.**

Kartoffeln, Dienstag direkt ab Ba n bed. billiger. **Eilers.**

Einen Posten

Portièren

gebe billig ab. **E. Gröschler.**

Gut erhaltene

Bettinletts

empfiehlt **E. Gröschler.**

Engelswerk

C. W. Engels

in Foche bei Solingen-K.

Grösste Stahlwarenfabrik mit

Versand nur an Private.



Preisliste (4000 Nrn) umsonst

und franko!

Kaffees, ff gebr. pr. Fld. von 80 Pf an, rob pr. Fld. von 65 Pf. an, bei mehr billiger.

Heine. Müller.

Thee, ff ostf. Misch in bekannter Güte pr. Fld. 1,50 Mk bis 3 Mk

sonst, besonders schön pr. Fld. 1,20 Mk

Heine. Müller.

Käse

mit und ohne Rümml in großer Auswahl pr. Str. von 20 Mark an.

Heine. Müller.

Frische Eier empfiehlt **Heine. Müller.**

Prima Tafelbutter, Fld. 1 Mk

Heine. Müller.

Zwiebeln, feine Ware, 10 Fld. 50 Pf

Heine. Müller.

Falz, Schmalz und Margarine b liegt bei **Heine. Müller.**

Holzschuhe mit Krissen, sowie Pantinen, Galoschen, Trippen und gefütterte Stiefel empfiehlt billigt **Heine. Müller.**

Setzen u. durchwachlenen Sped, sowie Ploch- u. Kochschiffen empf. **Heine. Müller.**

Meine hochfeinen Thees
ostfriesischer Mischung
bringe in empfehlende Erinnerung.
Jever. **E. Willms.**

Solinger Stahlwaren:

einfache wie hochfeine Bestecke,
Brot-, Taschen- u. Gemüsemesser,
Schneeren, Zigarrenabstreichmesser,
empfiehlt zu billigen Preisen

Schlachtstr. H. v. Thünen.

Chz., Thee- und Vorlegelöffel in großer Auswahl. **d. D.**

In sämtlichen

Bürsten- und Holzwaren

erhielt neue Sendung.

Schlachtstr. H. v. Thünen.

Elektrische

Kock-Apparate und

Plättisen

empfiehlt **E. F. C. Duden.**

Dienstag Morgen sind wieder frische
Schellfische und Rotzungen vorrätig.

Schlachtstr. H. v. Thünen.

z. Auf. Caviar sowie echt engl.

Porter empfiehlt **H. v. Thünen.**

Schleiderschränke,

ein- und zweithürig, von 90 Ctm. bis 1,50 Mtr. breit, sind in großer Auswahl zu billigen Preisen am Lager.

Frei. Assier junr.,

Jever, Schlachtstr.

Kaffee, roh und gebrannt,

in allen Preislagen

Jever. **E. Willms.**

Schöne blaueinteige

Altengländischer Kartoffeln

verkauft von Bord

H. Feindt, Hornumstiel

Prima Hamburger Schlachthausstalg

pr. Fld. 38 Pfg., 10 Fld. 3,70 Mk., bestes Schmalz pr. Fld. 50 Pfg.,

Süßrahm-Margarine

pr. Fld. 60 und 50 Pfg.

empfiehlt **E. Willms.**

Eine große Partie

emailliertes

Geschirr

gebe zu sehr billigen Preisen ab.

Jever. **E. Gröschler.**

Eine Partie

Amaschen

und Hindsack

gebe zu billigen Preisen ab.

Jever. **E. Gröschler.**

Regen- Schirme

in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

Sämtliche Reparaturen schnell und billig.

Schlachtstr. H. Behrends.

Honigkuchen frisch eingetroffen, pr. Fld. 40 Pfg. **E. Willms.**

Pantinen und Trippen empfiehlt zu billigsten Preisen **E. Willms.**

Viehscheeren

empfiehlt **H. Willms.**

Messerschmied.

Zahnarzt Ebert

wohnt
Mühlenstr. 393, gegenüber der Post.

Mit dem 1. November verlegte meine Wohnung nach der **Neuenstr. Nr. 279** und bitte die Damen, mich auch hier mit Zahnarbeit versehen zu wollen. Arbeite in und außer dem Hause.

Neuenstr. Nr. 279. **E. Schwitters.**

Porträt.

Bestellungen zu Weihnachten erbitte mir recht bald. Musterbilder habe ich zur Ansicht.

Willy. Harms, z. St. Warden.

Außerordentl. Generalversammlung

des landwirtschaftl. Konsum-Vereins

Jever, e. G. m. u. H. Jever, am 15. November nachmitt. 2 Uhr in der Stadt- wagen in Jever.

Tagesordnung:

Antrag Dtmanns auf Auflösung des Vereins;

Event. Wahl des Vorstandes resp. Geschäftsführers

E. Biken. A. Drantmann.

Außerordentl. Generalversammlung

des landwirtschaftl. Konsum-Vereins

Jever, e. G. m. u. H. Jever, am 15. November 1900 nachmittags 4 Uhr in der Stadt- wagen in Jever.

Tagesordnung:

1. Antrag Dtmanns auf Auflösung des Vereins;

2. Wahl von Liquidatoren;

3. Event. Wahl des Vorstandes resp. Geschäftsführers.

E. Biken. A. Drantmann.

Hotel Schütting, Jever.

Von Sonntag ab

Mockturtle.

Heidmühle.

Auf vielseitigen Wunsch be-

absichtige ich im Saale des Herrn

Decker, Heidmühle, einen Kursus

für Quadrille- und Gesellschafts-

abende für ältere und junge Leute

zu eröffnen. Gest. Anmeldungen

werden das. entgegen genommen.

Hochachtungsvoll

M. W. Reents.

Hotel Schütting, Jever.

Von Montag ab konzertiert der

Instrumental-Künstler

Mstr. Piccolini

— 95 Ctm. groß —

in meinem Lokal.

Entree frei.

Tanzverein Sande.

Freitag Nov. 9 abends 8 Uhr Übung.

D. A.

Zu verkaufen

ein fettes Schwein, 250 Pfd. schwer.

Emil Gerdes.

Zu verkaufen

ein gut dressierter schwarzer Pudelhund,

8 Monat alt.

Peterfellenstraße. **J. Trampe.**

Ich suche ca. 4000 Pfund gutes Alt-

lands- oder Kleehen zu kaufen.

Wilhelmshaven Peterstr. 41.

Georg C. Friedrichs.

Billig zu verkaufen

ein großer starker Hund zum Karnen oder

Gieken. Von wem? sagt die Gsp. d. Bl.

Habe noch gute fahre, milchgebende stühe

für die Milch in Fütterung zu geben.

Jever, Schlachte. **Sternberg.**

Gesucht

zum 16. November freundl. möbl. Wohn-

nebst Schlafzimmern mit voller Pension.

Offerten mit Preis erbeten postlagernd

Oldenburg E. P. 80.

Empfehle einen Regenbock. **Dechgold**

50 Pfg. **Gottels.**

Harm Meyer.

Adolf Gerker, Ecke Schlacht- und Neuestraße, empfiehlt Dezimalwagen u. Gewichte.

Jever. Fritz Asseier junr. Schlacht-
empfehlte sein reichhaltiges
straße.

Möbel-, Spiegel- und Polstermöbel-Lager.

Speziell bietet eine große Auswahl
Sophas, Lehnstühle, Schlafsofas, Chaiselongues, Mahagoni- und Nußbaum-
Spiegel, Trumeaux, Buffets, Sekretäre, Vertikows, Gallerie-Schränke, Herren-
und Damen-Schreibtische, Schreibessel, Klaviersessel, Bücher- u. Notenschränke,
Etagere, Paneelbretter, Garderobenständer, Kluggarderoben mit Spiegel,
Spiegelschränke, Kommoden, Kleider- und Bücherschränke, Nähtische, Spiel-
tische, Nachtschränke, Waschtische mit und ohne Marmoraufsätzen, Bettstellen,
Matratzen, Sophas, Ausziehtische und Serviertische etc., Rohrstühle und
Schaufelstühle usw.

Anfertigung sämtlicher Dekorationen, Portieren, Gardinen etc.



Staunen
werden Sie, wenn Sie sich
mein Lager in

**garnierten
Damen-
hüten**

ansehen, über die enorme
Auswahl. Preise die
billigsten am Platze.

F. Meyer,
Neuestr. 255.

**Kaisersaal
Jever.**

Sonntag den 4. Nov.

**großes Partie-
und Preiskegeln.**

Erster Preis ein fettes Schwein,
zweiter Preis ein halbfettes Schwein,
außerdem verschiedene Geldpreise.
Es laden freudl. ein

das Komitee. Fr. Duden.

Die Spezialitäten-Vor-
stellung findet nicht statt.

Schützenhof.

Sonntag 4. November

großer Ball.

Anfang 4 Uhr. — Militärmusik.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Kuper.

Rüstringer Hof,
Jever.

Am 6. November

großes Konzert,

ausgeführt von dem großen
Elite-Damen-Orchester Harmonia.

Kein Weinzwang. — Nach dem Konzert

Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein

H. Möllenberg.

Gasthof z. grünen Jäger.

Brüllmarkt

großer Ball.

Anfang 2 Uhr.

Es ladet ein G. Hinrichs.

Fernsprecher Nr. 4.

**Kaisersaal
Jever.**

Martini-Markt, 6. Nov.:

großer Ball.

Großartige noch nie gebotene
Spiegel-Deformation.

Feenhaft elektrische Beleuchtung.

Militärmusik, doppelt besetztes Orchester.

Anfang 2 Uhr nachmittags.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Duden.

Gasthof zum grünen Jäger.
Preiskegeln

am 4., 5., 7. November.

Erster Preis 1 Schwein, ca. 150 Pf.
Schwer, und sonstige Preise.

Hierzu laden freundlichst ein
das Komitee. G. Hinrichs.

Bahnhofshalle Jever.
Sonntag den 4. November

großer Ball.

Anfang 4 Uhr. — Militärmusik.

Doppeltbesetztes Orchester.

Großartige elektrische Beleuchtung.

Es ladet freundlichst ein

Ad. Clusmann.

Sonntag den 11. November

Ball.

Es ladet freundlichst ein
Feddwarden. Carl Schröder.

Zu verkaufen

ein fast neuer Stubenofen.

Jever. Fran P. Brinkmann.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hotel zum schwarzen Adler.

Dienstag, Martinimarkt,

grosser Ball.

Auf dem Marktplatz in Jever.

Zum ersten Male hier!

Montag, Dienstag, Mittwoch, 5., 6., 7. Nov.

Theater lebender Photographien

Biomatograph

(verbesserter Kinematograph).

Derselbe bietet seinen Besuchern die neuesten Zeit- und Weltereignisse aus
allen Weltteilen, sowie Bilder von den Kriegsschauplätzen und der Pariser Welt-
ausstellung. Stets wechselndes Programm.

Eintrittspreis: 1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf., Kinder die Hälfte.

Zu recht zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

C. A. Blunk & Sohn.

Brüllmarkt! Brüllmarkt!

Bahnhofshalle Jever.

Dienstag den 6. November (Brüllmarkt)

große Tanzmusik.

Anfang 2 Uhr. Musik von der Kapelle des 2. Seebataillons.
Doppelt besetztes Orchester. Großartige elektrische Beleuchtung.

Es ladet freundlichst ein

Ad. Clusmann.

Theater in Jever

(Hotel zum Erbgroßherzog).

Dienstag den 6. November 1900.

6. Gastspiel

der Wilhelmshavener Theater-Gesellschaft.

Lehtes Gastspiel

des Herrn Erich Kämmerer

vom Stadttheater in Stettin

Narciss.

Schauspiel in 5 Akten von Brachvogel.

Preise der Plätze:

Spreng 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz

50 Pf., Schüler auf 1. Platz 50 Pf.

Tagesverkaufspreis: Spreng 1,25 Mk.,

1. Platz 80 Pf. bis 6 Uhr bei Gebr. Tiarks.

Abonnementbilletts mit 25 Pf.

Auszahlung gültig.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Die Direktion.

**Berein für Geflügel-
zucht u. Vogelschutz**

für Jever u. Jever-
land.

Montag den 5. Nov.

abends 8 1/2 Uhr Versammlung im

Bereinslokale.

Tagesordnung:

1. Vergebung der Zuchtsaiten, 1,5 weiße

Ramelsloher.

2. Vortrag des Herrn Tebbe, Parkhaus.

3. Verschiedenes.

Der Zuchtsaiten wird im Vereinslokale

während der Versammlung ausgestellt.

D. B.

MOOSHÜTTE.

Sonntag den 4. November

großer Ball.

Heidmühle.

Sonntag den 4. November

großer Ball,

wozu freundlichst einladet

Defer.

Gasthof zur Traube.

Am Martinimarkt, den 6. November,

große Tanzmusik.

Anfang 2 Uhr nachmittags.

Hierzu ladet freundlichst ein

Jever. Aug. Assfeyer.

Verlobungs-Anzeigen.

Statt besonderer Mitteilung.

Meine Verlobung mit Fräulein Gre-
chen Meusel aus Bamberg in Bayern

zeige hiermit ergebenst an.

Wilh. Tebbe.

Parkhaus Jever, im Novbr. 1900.

Statt besonderer Mitteilung.

Ihre Verlobung beehren sich ergebenst

anzugeben:

Ella Emen

Andreas Luiken.

Stumpens. Warde-Altendick.

November 1900.

Geburts- und Todes-Anzeige.

Die Geburt eines leider toten Knaben

zeigen an

Moorsum. G. Siebels und Frau.

Dankjagungen.

Für die innige Teilnahme beim Verluste
meines lieben Momes und unseres guten

Vaters sagen wir allen Freunden und

Bekannten herzlichsten Dank.

Frau Lemde nebst Kindern.

Allen denen, die unserm lieben Ver-
storbenen das letzte Geleit gaben, sowie

für die vielen Kranzspenden unsern innigsten

Dank.

Waddwarden. Familie Eiben.

Allen, welche unserm teuren Verstor-
benen die letzte Ehre erwiesen haben,

sagen wir hiermit unsern herzlichsten

Dank, insbesondere dem Kriegerverein

Horumerzie und dem Gesangsverein Nord-

stern in Minjen.

Die trauernden Angehörigen:

Bwe. Dauen.

Familie Oltmanns.

Familie Heiken.

Hierzu ein zweites Blatt.

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellen, gegen Einsendung. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolino 2 M.

Nebst der Zeitung

Infektionsgebühr für die Corpusspille oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Kreisland 15 S.
Druck und Verlag von G. E. Meißner & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

Nr. 257.

Sonntag den 4. November 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Handelskammer für das Herzogthum Oldenburg.

Protokoll

über die Sitzung des Großhandels- und Industrie-Ausschusses am Sonnabend, 27. Oktober 1900, vormittags 10^{1/2} Uhr, im Sitzungszimmer des Landes-Gewerbemuseums zu Oldenburg.

Anwesend die Herren: Groß, K., Konjul, Stellvert.-Vorsitzender, Brake; Dursthoff, H. W., Fabrikant, Oldenburg; Rütger, H. J., Kaufmann, Barel; Stedenberg, A., Fabrikdirektor, Delmenhorst; Thien, H. D., Doctbesitzer, Brake; Dr. Violet, Syndikus; Meiners, F., Torfstreu-schreibant, Strödhofen (als Sachverständiger); Meyer, Torfstreufabrikant, Oldenburg (als Sachverständiger). Entschuldigt fehlte Herr Rother, F., Kaufmann, Cloppenburg. Der stellvertretende Vorsitzende der Kammer eröffnete die Versammlung. Es wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Wahl des Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

Herr Dursthoff-Oldenburg wurde als Vorsitzender und Herr Rütger-Barel als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Die Wahl fand, da kein Widerspruch erfolgte, durch Zuzustimmung statt. Der neugewählte Vorsitzende übernahm hierauf die Leitung der Verhandlungen.

2. Verbilligung der Frachten für Brennstoff zwecks Steinerung der Kohlennot.

Mit Schreiben vom 21. v. M. richtete die Germania-Bräuerei, Lönningen, an die Kammer das Ansuchen, bei der Eisenbahndirektion wegen Ermäßigung der Fracht für Brennstoff vorstellig zu werden, da man bereits infolge der herrschenden Kohlennot sich sowohl für den Haus- wie Fabrikbedarf der Torfverfeuerung zuzuwenden versucht. Der Ausschuss beschloß, diesen Antrag zu unterstützen und beauftragte die Kammer, bei der Großherzoglich Oldenburgischen Eisenbahn-Direktion — unter Bezugnahme auf die billigere Beförderung der Kohle — dahin vorstellig zu werden, daß für Torf ein billigerer Ausnahmetarif (wenn möglich 2b) eingeführt werde, zumal eine derartige Maßnahme nicht nur im Interesse der Industrie, sondern auch der Landwirtschaft liege.

3. Unterstützung der von der „Vereinigung Nordwestdeutscher Torfstreufabrikanten“ bisher zur Hebung ihrer Industrie getroffenen Maßnahmen.

Der Syndikus legte nach längerer Ausführungen dem Ausschuss den Antrag vor, die Kammer möge den von der „Vereinigung Nordwestdeutscher Torfstreufabrikanten“ bisher zur Hebung ihrer Industrie getroffenen Maßnahmen Unterstützung gewähren. Zur Hebung der darniederliegenden deutschen Torfstreu-Industrie sollte in erster Linie der scharfe Wettbewerb der kapitalkräftigen holländischen Industrie durch Einführung eines gemäßigten Zolles gemildert werden; des ferneren müßte dem deutschen Fabrikanten durch Gewährung von Ausnahmetarifen nach Rheinland-Weßfalen und den Seehäfen die Erweiterung des Absatzgebietes ermöglicht werden.

Der Ausschuss hielt wohl die Einführung einer Detarifizierung für wünschenswert, glaubte jedoch den Antrag auf Einführung eines Schutzzolles nicht unterstützen zu können. Eine Beschlussfassung wurde jedoch zunächst noch ausgesetzt und der Syndikus beauftragt, noch weiteres Material in dieser Angelegenheit zu sammeln und der nächsten Ausschusssitzung zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

4. Besichtigung des deutschen Handelstages zwecks Teilnahme an zolltarifarischen Beratungen.

Auf Anregung des deutschen Handelstages haben sich Gruppen von Handelskammern gebildet, welche gemeinsame Beratungen über das neue Zolltarifgesetz pflegen wollen. Der Ausschuss hält es für wünschenswert, daß die Handelskammer zu diesem im November stattfindenden Sitzungen einen Delegierten entsende. Der stellvertretende Vorsitzende der Kammer wurde ersucht, den Syndikus mit der Vertretung der Kammer zu beauftragen.

5. Aufhebung der Zollpflichtigkeit der auf offener See gefangenen Schalltiere.

In Fischereifreien ist wiederholt der Wunsch geäußert worden, die Aufhebung der Zollpflichtigkeit der von deutschen Schiffen auf offener See gefangenen Schalltiere zu erstreben, zumal in anderen Ländern von einer Verzollung Abstand genommen werde. Hinzu käme, daß die Hamburger Zollbehörde sich mit einer Declaration begnüge, in der der Fischer versichert, daß er die Tiere selbst, d. h. mit dem eigenen Schiff und seiner Mannschaft gefangen und nicht durch Kauf, Tausch u. erworben habe, wodurch eine wesentliche Benachteiligung der auf der Weser verkehrenden Fischer-Fahrzeuge gegenüber Hamburg entfielen.

Der Ausschuss kam zu dem Beschluß, zuständigerseits zu beantragen, daß die von der Hamburger Zollbehörde geübte Praxis, nach der die auf deutschen Schiffen von deutschen Mannschaft gefangenen Schalltiere zollfrei eingelassen werden, auf das ganze Reich Anwendung finden möge.

6. Errichtung einer Reichshandels-Auskunftsstelle für den auswärtigen deutschen Handel.

Der Deutsche Handelstag hat seine Mitglieder zu einer Meinungsäußerung zu dem schon längst schwebenden Plane der Errichtung einer Auskunftsstelle für den auswärtigen Handel in Deutschland ersucht. Der Ausschuss hält die Ausführung dieses Planes, wenn sie dem Kaufmann wirklich Vorteil bieten soll, für sehr schwierig; es wurde daher von einer Beschlussfassung vorläufig Abstand genommen, der Syndikus jedoch beauftragte zunächst gutachtliche Äußerung bei dem am Export interessierten Industriellen des Herzogthums einzuziehen.

7. Verzollung von Olein.

Gegen eine von den Stearinfabrikanten beantragte Zollerhöhung auf Olein haben allenthalben die Textil-industriellen und Seifenfabrikanten, für welche dieses Nebenprodukt der Stearinfabrikation fast unentbehrlich ist, Protest erhoben. Die von der Kammer eingeforderten Gutachten haben ergeben, daß die Olein konsumierenden Industriellen des Herzogthums sich diesem Proteste gleichfalls anschließen. Der Ausschuss beschloß daher gegen eine Erhöhung des Zolles auf Olein beim Reichszolltarif vorstellig zu werden.

8. Ausstellungsuntersuchen.

In Handelskreisen wird seit langem darüber getagelt, daß Ausstellungen veranstaltet werden, für welche nicht das geringste Bedürfnis vorläge; es werde sogar die Veranstaltung von Ausstellungen, insbesondere von Fachausstellungen, gewerbmäßig und offenbar nur zu dem Zwecke der Erzielung gewinnbringenden Gewinns betrieben, indem durch Verleihung von Auszeichnungen, insbesondere von goldenen Medaillen, Aussteller angelockt würden. Zur Befämpfung dieses unlauteren Gebahrens hat die Handelskammer zu Halberstadt eine Denkschrift verfaßt und den Mitgliedern des Deutschen Handelstages zur weiteren Behandlung überreicht. Da auch im Herzogthum Oldenburg Mißbrauch mit verachteten Medaillen getrieben wird, wurde der Ausschuss dahin schlüssig, daß derartige Praktiken auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb zu bekämpfen seien; gegebenenfalls wäre das Staatsministerium zu ersuchen, hiergegen mit Maßregeln, wie sie der preussische Handelsminister unter Bezugnahme auf § 4 des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb jüngst in einem Rundschreiben an die preussischen Regierungspräsidenten ergriffen hat, vorzugehen.

Unnugsache.

Fedderwarden, 30. Okt. Am letzten Sonntag hatte sich im Saale des Herrn Karl Schröder hier eine große Anzahl Zuhörer für den Vortrag des Herrn Schnepel aus Norden über die Organisation des Handwerks eingefunden. Aus Sillenstede und Sengwarden waren die dort gewählten Kommissionen erschienen, da es sich darum handelte, heute den Beschluß über die Einigung mit den beiden Drischäften herbeizuführen. Herr Gemeindevorsteher Poppen wurde zum Vorsitzenden gewählt. Nach Beendigung des Vortrages schritt man zum 2. Punkte, Gründung einer Innung, und wurde diese Frage durch schriftliche Abstimmung einstimmig bejaht. Als Vertrauensmänner für

die Vorarbeiten wurden gewählt die Handwerksmeister Schuhmacher H. Hillers, Schneider F. Cramer, Schmied G. Nienitz (Obmann), Tischler S. Gerriets, Drechsler Aug. Schenk, Bäcker Joh. Hinrichs. Die Frage, ob die drei Gemeinden Fedderwarden, Sengwarden und Sillenstede zu einer Innung vereinigt werden sollten, wurde bejaht. Nach der öffentlichen Versammlung fand eine Besprechung der Kommissionen aus den drei Gemeinden statt und wurde folgendes beschlossen: Herr Schnepel wird gebeten, die weitere Leitung für das Zustandekommen der Innung zu übernehmen, welcher Bitte derselbe, dankend für das Vertrauen, nachkam. Als Vorsitzender der weiteren Kommissionssitzungen wurde mit Stimmenmehrheit gewählt Schmiedemeister H. Peters-Sengwarden, als Schriftführer Zimmermeister Th. Janssen daselbst. Der Sitz der zukünftigen zusammengefügten Innung ist, als Mittelpunkt des Bezirks, Sengwarden, die Versammlungen werden aber in allen drei Orten abwechselnd abgehalten.

Korrespondenzen.

Hookfiel, 2. Nov. Am Mittwoch den 7. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, findet hier im Gasthof Hotel zum schwarzen Bären eine Versammlung der Kommission für den Bau einer Eisenbahn durch das nordöstliche Verland statt; hierzu sind auch wieder die Gemeindevorsteher der betreffenden Gemeinden eingeladen worden. — Am Mittwoch den 31. d. Mts. machte die Rettungsmannschaft mit dem hiesigen Rettungsboot eine Übungsfahrt in See. — Im hiesigen Hafen sind folgende Schiffe angekommen: Tjalk Helene, Kapitän Tاملing, mit 25 000 Kilogramm Gerste von Brake für Müller Rudolf Harms in Sengwarden, Jolle Dorothea, Kapit. Peter Kolster, mit 14 500 Kilogramm Kartoffeln von Ostdorf an der Die, Tjalk Sophia, Kapit. H. Lütken, mit Holz von Geestmünde für die Firma Bartels und die holländische Tjalk Friederike, Kapit. D. Bruns, mit Holz von Remel für Bartels. Die Friederike hat eine sehr lange Reise (31 Tage) und stürmisches Wetter in der Ostsee zu bestehen gehabt; ein Teil der Deckladung mußte deshalb über Bord geworfen werden. — Gestern Abend wurde hier ein neuer Gesangsverein, gemischter Chor, unter dem Namen Harmonie mit 18 Mitgliedern gegründet. Es wurden gewählt: als Dirigent Lehrer Deichgräber in Forumerfel, als Vorstand G. Evers, als Schriftf. und Kassierer E. Böger. Die regelmäßigen Übungen finden am Donnerstag jeder Woche im Lokale des Gastwirts Berthold Wills statt.

Oldenburg, 2. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist wieder in unserm Lande ausgebrochen, nämlich im Münsterlande, und zwar unter den Viehbesitzern des Heuermanns Kirchner zu Wartmannsholte, der Wwe. Beelage zu Felde bei Essen, der Wwe. Jellerin Gufelmann und des Jellers Ostdorf zu Essenerbrookstreek.

Wildeshausen. Vor kurzem starb ohne direkte Erben der vor längeren Jahren nach Amerika ausgewanderte, hier geborene Hermann Zimmohr mit Hinterlassung eines bedeutenden Vermögens. Der Verstorbene hat in hochherziger Weise dem hiesigen Krankenhause Alexanderstift das schöne Legat von 2000 Dollars ausgesetzt. Das übrige Vermögen, etwa 1 Million Mk., fällt an die Kinder seiner hier verstorbenen Brüder.

Sehen Sie Ihren Bedarf in Seidenweberei „LOTZE“, Rothenstein-Ernstthal, Königsberg, Großherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant.

Lotze-Seide

Sib. Medaille
Weltausst. Paris 1889
von 15 Pfg. per Meter
an. Muster portofrei.
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
MICHEL & Co. BERLIN SW. 19
Leipzigerstrasse 43, Ecke Markgrafstrasse.
Bismarck-Fabrik
in Ostpreußen

Privat-Bekanntmachungen.

Für betr. Rechnung sollen
Montag den 5. November d. J.
nachmittags 2 Uhr auf.
im Saale des Gastwirts J. Saale
zu Neubremen:

1 Kleiderschrank, 2 Küchenschänke,
mehrere Bettstellen, 1 Sofa, 2 Kom-
moden, 1 Kleintisch, 1 Ausziehtisch,
4 Sofatische, 1 Dugend Rohrstühle,
mehrere große und kleine Spiegel, 2
Kinderwagen, 2 Turteltauben mit
Bauer, 1 Dgd. neue Herren- u. Knaben-
anzüge, Damen- und Mädchen-Jackets
Regenmäntel, goldene und silb. Herren-
und Damen-Taschenuhren, goldene u. d.
silberne Ketten, Herrenhüte etc.

1 Nähmaschine,
200 Meter gute Kleiderstoffe.
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
verkauft werden.
Neuende, 1900 Oktober 25.

H. Gerdes, Aukt.

Die Hauptwohnung in dem dem minder-
jährigen Sohne des Kaufmanns J. B.
H. Auerberg gehörigen, zu Jever an der
St. Annenstraße belegenen Hause mit den
vorhandenen Lagerräumen soll vom 1. Mai
f. Js. an auf mehrere Jahre anderweit
vermietet werden. Termin dazu wird auf
Donnerstag den 8. Nov. d. J.

nachmittags 4 Uhr

in Bolenius Wirtshaus zu Jever ange-
gezeigt. Respektanten werden eingeladen
mit dem Bemerkten, daß bei angemessenem
Gebote der Zuschlag sofort erfolgen wird.
In dem Hause wurde bis Mai d. J.
ein Kolonialwarengeschäft mit besonders
gutem Erfolge betrieben; dasselbe ist dazu
seiner Lage und Einrichtung wegen vor-
zugsweise geeignet, paßt aber auch für
jedes andere Ladengeschäft.

Jever, 1900 Oktober 29.

M. Tiemens.

Wünsche mein zur Schlachtereie einge-
richtetes

Haus mit Stallung

im Hopfengarten zu Jever, 3 St. von Hrn.
Bierverleger Harns bewohnt, auf Mai
1901 auf mehrere Jahre zu verpachten;
auch bin ich nicht abgeneigt, dasselbe zu
verkaufen. Das Haus eignet sich sowohl
zum Betriebe einer Schlachtereie, wie für
jedes andere Geschäft. Bestes Trinkwasser
im Hause.

Clevers.

Aug. Degen.

Th. Neuhaus,

Barel a. d. Jade.

Künstliche Düngemittel

und

landw. Sämereien

engros und en detail.

Vertrag mit der Verlags- und

Kontrollstation Oldenburg.

Proben franco.



Apotheker E. Hammerschmidt's Mattenwürste mit Witterung

D. R. N. 95 277

sind das anerkannt beste Massenvertilgungs-
mittel der Welt. Für Menschen und
Haustiere nicht giftig. à Mk. 0,60,
Mk. 1,— und Mk. 2,— bei:

Gilks & Gerken, Dro.

Graf von Tiele-Winkler, Anjau. schreibt:
Der Großhändler R. Wurst D. R. Patent
war großartig. Tags nach Auslegung
1 Wurst fanden sich 57 tote Matten. Er-
funde um 30 Pfund.

Zu vermieten auf sofort ein freund-
liches möbliertes Zimmer.

Jever, St. Annenstr. Nr. 107.

Bekanntmachung.

Der geehrten Kaufmannschaft von Jever und Umgebung die ergebene Anzeige,
daß ich die Niederlage meiner

Fabrikations- und Handels-Produkte

in Käse

von Oldenburg i. Gr. nach Leer verlegt habe.

Mein Komptoir befindet sich Leer, Wördestraße 37, parterre.

Indem ich eine gütige Unterstützung meines Unternehmens erwarte, empfehle
ich bei Bedarf Besichtigung meines Lagers und bitte um gefl. Zuwendung zahlreicher
Aufträge, deren beste Ausführung ich im Voraus versichere.

Hochachtungsvoll

Julius Werner,

Neumünster i. S. Käsegroßhandlung. Leer i. Ostfriesl.

Brod-Raffinade, 1 Pfd. 32 Pf.,

bei Broden Pfd. 30 Pf.,

Würfelzucker, 1 Pfd. 32 Pf., 10 Pfd. à 31 Pf.,

bei Risten 30 Pf. per Pfd.,

Gemahlenen Zucker, 1 Pfd. 30 Pf.,

10 Pfd. für 2 Mk. 90 Pf.,

feinsten Kandis, 1 Pfd. 38 Pf., 40 Pf., 42 Pf., 44 Pf.

alles in bester Qualität,

empfehlen

Filialen der Oldenburger Bank in Jever und Hohenkirchen.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein und Kontobuch:
zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes belegt bis auf weiteres

4 Prozent,

auf feste Termine nach Uebereinkunft ebenfalls bis zu
4 Prozent.

Filiale der Oldenburger Bank in Jever.

Lohse. ppa. Carstens.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

H. Jürgens.

Agenturen:

Bant: Herr Mandatar G. Schwitters,

Carolinensiel: „ Adolf Ehlers,

Horumersiel: „ E. H. Willms,

Schaar: „ D. Fimmen,

Sillenstede: „ Aukt. E. G. Albers,

Tettens: „ Rechnungsf. R. J. Behrens,

Wittmund: „ Aukt. G. Wiechmann.

Achtung!

Neu eingetroffen!

Zughängelampen im Preise von 3,75 bis 40 Mk.

Hängelampen von 1,50 bis 3 Mk. in unerreichter Auswahl und Güte.

Tischlampen in besonderer Ausstattung von 1,50 bis 10,— Mk.

Wand- und Nachtlampen von 45 Pfg. an.

Wandarme und Ampeln großartig schön.

Einzeln Brenner in verschiedenen Größen werden billig berechnet.

Meine Sturmlaternen mit Kupfer-, Messing- und Stahlblechfassin

aus der berühmten Fabrik von Kettner und Toebelemann, Erfurt,

werden an Haltbarkeit, vorzüglichem Brennen und absoluter Sturm-

sicherheit nicht übertroffen.

Schlachtstraße.

H. von Thünen.



Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen

Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft,

herblich, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell

bereit. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blechbüchsen,

* niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für

die gute Qualität bürgt.

Geldschranke

sind in allen Größen am Lager.

Neuende. D. Heßen.

Habe noch ca. 2- bis 300 000 Pfund

Stechrüben

abzugeben, 1000 Pfd. 8 Mk.

Moormarsen. D. Brader.

Prima Emder Vollheringe 3 St. 20 Pf.,

100 St. 6 Mk. S. F. Nansen.

Gesucht zu Mai 1901

für ein Fräulein Stellung als Haus-

halterin in einem landwirtschaftl. Haushalt,

am liebsten bei einem älteren Herrn.

Näheres bei

Jever. D. Dössel.

Bremer Schlüssel.

Bei Drüsen, Strofeln, englischer
Krankheit, Hautausschlag, Hals- und
Lungen-Krankheiten, allem Husten,
für schwächl., blaßaussehende Kinder
empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem
beliebten, weit und breit bekannten,
ärztlichgeprüft viel verwendeten

Lahusen's

Jod-Leberthran.

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste
und wirksamste Leberthran. Ueber-
trifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate
und neueren Medikamente. Geschmack
hochfein und milde, daher von Groß und
Klein ohne Widerwillen genommen
und leicht vertragen. Letzter Jahres-
verbrauch 50 000 Fl. schen, bester Be-
weis für die Güte und Verleththeit. Viele
Atteste u. Danklagen darüber. Preis
2 u. 4 Mk., letztere Größe für längeren
Gebrauch p. offiz. Nur echt mit der
Firma des Fabrikanten Apotheker
Lahusen in Bremen. Stets frische
Füllung vorrätig in Jever: Hof- und
Löwen-Apothek, u. in den Apotheken
von Neustadt-Gödens, Hohenkirchen,
Carolinensiel, Gooftiel, sowie in der
Neuender Apotheke in Bant.

Wohlfahrts-

Loose à Mk. 3,30 zu Zwecken
der Deutschen
Schutzgebiete

(Porto und Liste 30 Pfg. extra.)

Ziehung 29. Novbr. u. folg. Tage zu Berlin

16 870 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug,

im Betrage von

575,000 Mk.

1 Haupt-Gewinn 100,000 Mk.

1 Haupt-Gewinn 50,000 Mk.

1 Haupt-Gewinn 25,000 Mk.

1 Haupt-Gewinn 15,000 Mk.

2 à 10 000 Mk. = 20 000 Mk.

4 à 5 000 Mk. = 20 000 Mk.

10 à 1 000 Mk. = 10 000 Mk.

100 à 500 Mk. = 50 000 Mk.

150 à 100 Mk. = 15 000 Mk.

600 à 50 Mk. = 30 000 Mk.

16 000 à 15 Mk. = 240 000 Mk.

Loosanzahl 50 000. — Versand gegen Postan-

weisung oder Nachnahme durch General-Debit:

Lud. Müller & Co.

in Berlin, Breitestr. 5 und

Hamburg, Nürnberg und München.

Telegr.-Adr.: Müllers-Ber.

Margarine

pro Pfd. 45, 50 und 60 Pfg. stets frisch

bei **Johann Krieger.**

Neuende, gegenüber der Apotheke.

Thee,

feinste Ostfriesische Mischung.

von 1,40 bis 3 Mk., Grünthee 1,20 Mk.,

empfiehlt **Johann Krieger.**

Neuende, gegenüber der Apotheke.



Man verlange

Scherer's

Cognac

Gg. Scherer & Co.

Langen

Ärztlich empfohlen.

Preise auf den Etiketten.

Fl. Mk. 2.—, bis Mk. 5.—.

Cognac zuckerfrei Mk. 3.—.

Vorzüglich für Genesende und

Zuckerkranken.

All' ige Verkaufsstelle:

Wilh. Gerdes, Jever.

Zu verkaufen

eine junge fähre Kuh

Kniphausen. Hinr. Tiark.

Junge fähre Herdbuchschuh (fast drei-

strichig), noch ca. 10 Liter Milch gebend,

verkauft

Neuender-Altengröden.

Hinrich Müller.

Anton Kramer sen.,
Zahntechniker,
Jever, Bahnhofstraße,
Sprechstunden:
Morgens von 8—1, nachm. von 2—6,
Sonntags von 9—1 Uhr.

Der VI. Band des Herdbuches, 431
Seiten stark, mit Vorwort und 2 Ab-
bildungen, ist erschienen und für 2 Mk. von
dem Rechnungsführer, Herrn A. Winksen,
Jever, und von dem Unterzeichneten zu
beziehen. Gegen Einsendung des Betrages
und 30 Pfg. Porto erfolgt Zusendung
durch die Post.

Hofentkirchen, 28. Septbr. 1900.
Jeverländischer Herdbuch-Verein.
Der Vorsitzende des Vorstandes:
H. Jürgens.

Doppelmann's aromatischer Jod-Eisen-Leberthran

wird seit Jahren von mir hergestellt aus
bestem Medicaal-Leberthran nach eigener
Methode. Dieser Leberthran verbindet
mit einer bedeutend erhöhten Wirksamkeit
einen auf besondere Weise gemilderten
Geschmack. Letzterer Umstand bewirkt,
daß das Einnehmen bedeutend erleichtert
wird. Nur echt mit der Schutzmarke:
„Adler“.

Alleiniger Fabrikant: Apotheker A.
Doppelmann, Wilhelmshaven.

Zu haben in Originalflaschen
à 2 Mk., sowie in kleineren Mengen in
den Apotheken.



Alleinige Niederlage für
Jever und Umgegend.

**Eberswalder
Linoleum.**
Grosses Lager
in allen Qualitäten.

**Warenhaus
J. M. Valk Söhne,**
Jever, Neustrasse.



Empfehle
mein Lager echt
Rathenower

Brillen und Kneifer.

Durch langjährige Erfahrung in diesem
Fache bin ich im Stande, jedem Brillen-
bedürftigen die richtig passende Brille
verkaufen zu können.

Jever. **B. J. Hajen.**

Halte mein reichhaltiges Lager in Möbeln

zu äußerst billigen Preisen bestens
empfohlen.

Fr. Popken,
Jever, am Markt.

Die Unterzeichneten erhöhen den Mahl-
lohn für angebrachtes hiesiges Getreide
auf 40 Pfg. pro 100 Pfund.
J. W. Janßen.
Haben & Wiggers.

Den Backlohn erhöhte ich 10 Pfg. für
den Scheffel Roggen und den Gerstenmehl-
preis ermäßigte ich von heute an um
20 Pfg. pro 100 Pfund

Schlacht-Mühle, 3. November.
J. W. Janßen.

Warenhaus B. H. Bührmann, Wilhelmshaven.

Abteilung Damen-Konfektion.

Golf-Capes

aus Mirzah, Homespun, Eskimo und dickem Velour, mit
angewebtem Futter 4,50 bis 30 Mk.

Kurze Jacketts

aus Mirzah, Cheviot, Double, Satin, Eskimo, Blüsch, mit
eleganter Soutacheverschnürung und Pelz 2,75 bis 65 Mk.

Lange Sack-Jacketts

aus Eskimo, Homespun, Seidenplüsch, vorherrschend mit
Seidenfutter, 12 bis 100 Mk.

Winter-Capes und Kragen

aus Gortscrow, Eskimo, Matelasse, Krümmer, Astrachan,
Seidenplüsch 2,75 bis 110 Mk.

Abendmäntel

in allen kräftigen Abendfarben, mit elegant gestepptem
Seidenfutter und feinsten A. f. f. in Stickerei und
Pelzbesatz 7,50 bis 80 Mk.

Regen-Paletots und Mäntel

in schneidigen, kleidsamen Fassons 10 bis 36 Mk.

Kinder-Jacketts u. Sack-Paletots

in allen Größen u. geschmackvoller Ausführung 2 bis 20 Mk.

Einzeln Kleiderrocke

aus Cheviot, Tuch und Homespun 4,50 bis 20 Mk.

Zwischen 30 bis 40 Personen sind in dem
Etablissement als Verkäufer thätig.

Neuheiten in Filzhüten sowie Wintermützen empfehlen Horst & Sohn.

Fabrik-Niederlage



John Schornstein-
u. Ventilationsaufsatz
ist das beste Mittel gegen das
Rauchen der Öfen und Dunsten
der Aborte. Unbedingte Garan-
tie für dauernd gute Wirkungs-
weise. 10-jährige Garantie für
Haltbarkeit laut Prospekt.
Vorzüglicher Ventilator.

H. Egberts, Jever.

Ideal,

das Feinste und der Butter am ähnlichsten,
was in **Margarine** hergestellt wird,
im Geschmack ist dieselbe nicht von feinsten
Mollereibutter zu unterscheiden.

per Pfl. 70 Pfg.

J. H. Cassens, Neustrasse.

Gesucht

auf sofort zwei Schuhmachergesellen auf
dauernde Arbeit.
Wilhelmshaven, Neustr. 1a.
E. R. Wolffs.

Gesucht

zu Ostern ein kräftiger Junge als Lehrling.
Warden
H. Jürgens,
Maler

Gesucht

auf Mai ein junger Mann.
Hohewerth.
H. Dudden.

Rosen,

hoch und niedrig, empfiehlt zur jetzigen
Pflanzenzeit **A. Windels.**

Zu verkaufen

Wagenlaternen von 6 bis 20 Mk. à Paar und Acetylen-Laternen.

H. Goosmann.

Einen guten Federwagen und einen
schönen Stubenofen hat abzugeben
d. D.

Einen Stubenofen

hat preiswert zu verkaufen

Jever **J. H. Oberkrohn.**

Verkaufe einen gut erhaltenen eisernen

Stubenofen.

Quanten.

H. Haben.

Gesucht

auf gleich oder zu Ostern ein Lehrling.

Wäppels.

H. Taddien.

Schmiedemeister.

Habe eine neue Erbsen zu verkaufen.

D. D.

Gesucht

zum 1. Mai 1901 ein junges Mädchen.

Genßh-Groden bei Genshamm.

J. Tanken

Ein Lehrling für meine Baumschule
und Handelszäunerei gesucht, gute Be-
handlung zugesichert, coulante Bedingungen.

Naftebe. Joh. Wilhelm Dens,

Großh. Hofli ferant.

Gesucht

auf Mai n. J. ein Mädchen für Haus-
und Gartenarbeit.

Sandel.

Frau Pastor Detken.

Zu verpachten

einige Acker zum Gemüsebau.
Bahnhofstr. Julius Andrae Wwe.

Das dem Herrn J. C. Kleiß gehörige,
im Latengange hieselbst belegene, zu 2
Wohnungen eingerichtete, von Eden und
Georg bewohnte

Haus

Habe ich zum 1. Mai 1901 zu verkaufen
oder zu vermieten. Kauf- und Miet-
liebhaber wollen sich ehestens an mich
wenden.

Jever. **Aukt. H. A. Meyer.**

Zweiter Termin zum Verkauf meiner
zu Waddewarden Warfe belegenen

Häuslingsstelle

mit vielem Gartengrund und 47 Ar Grün-
land wird angelegt auf

Sonntags den 10. November

nachmittags 3 Uhr

in Zitters Wirtshaus in Waddewarden,
und wird bei irgend annehmbarer G. bote
der Zuschlag erteilt. Falls ein Verkauf
nicht zu Stande kommt, soll die Stelle auf
ein oder mehrere Jahre verpachtet werden.

Jever. **Friedrich Dietrich.**

Die kleine Wohnung im Hause der
Frau Athen zu Schortens mit einem Acker
Gartengrund ist vom 1. Mai l. J. an
an eine einzelne Person oder ein kinder-
loses Ehepaar zu vermieten.

Reflektanten wollen sich baldigst an
Frau Athen oder an den Unterzeichneten
wenden.

Jever, 1900 November 2.

A. Siemens.

Zu verpachten

zum 1. Mai l. J. eine freundliche Ober-
wohnung in meinem Hause an der Oster-
straße an eine einzelne Person oder kinder-
lose Familie.

Jever. **Fr. A. Folkers.**

Das Dedgeld für meinen Prämiensitzer
Formalist J. H. Nr. 7907

beträgt 5 Mark.

Neuender-Kirchreihe.

Wilhelm Müller.

Empfehle meinen angeforderte Herdbuch-
titel

Glett,

sowie einen schönen weißen **Schafbock**
hiesiger Rasse zum Decken.

Abbitzhausen. **Georg Gerdes.**

Empfehle meinen Herdbuchtitel

Faver.

Dedgeld 3 Mk.

W. f. f.

Abalbert Gerdes.

Empfehle den **Stier Gerardo.**
Mutter: Berga J. H. Nr. 2787 vom
Stamm u. Prämiensitzer Thomas, Vater:
Stamm u. Prämiensitzer Rektor II Nr. 1795
vom Stamm u. Prämiensitzer Rektor I,
Nr. 460. Dedgeld 3 Mark.

Hohewerth b. Jever. **A. B. Freichs**

Empfehle meinen Herdbuchtitel

Friesen,

von hervorragenden Stier abstammend.

Neufriederikengroden. **B. Peters.**

Empfehle den Stier Flaming.

Tengshausen. **Jürgens.**

Empfehle den Herdbuchtitel

Florian

zum Decken. Dedgeld 3 Mk.

Sengwarden. **Gerh. J. H. n.**

Zu verkaufen ein Karyhund.

D. D.

Empfehle meinen

Eber.

Letzens.

W. Brandis.

Halte einen angekauften

Eber

zum Decken. Dedgeld beträgt 3 Mk.,
sowie Futtergeld pro Tag für eine Sau
45 Pfg.

Warden.

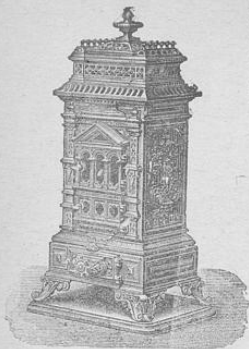
Sassen.



Kaufe **Schlachtbare**
Pferde und zahle
höchste Preise.

Barel. **A. Gergull.**

Anmeldung bei Gattow, Janßen, Jever
an der Schlachte.



Stubenöfen.

Loenholdt's patentierte Dauerbrand-Öfen
mit Moment-Regulator,
roh, vernickelt, hochfein vernickelt, emailliert
in den feinsten Ausführungen,
Original Musgrave's Frische Öfen,
Riessner's Öfen mit Original-Patent-
Regulator, **Schalke** Dauerbrenner,
Regulieröfen mit u. ohne Nocheinrichtung.

Kochherde

in Gußeisen sowie emailliert in verschiedenen Farben,
mit Messing- und mit Nickelbeschlag.

Kesselherde,

roh und emailliert, unter Garantie der Haltbarkeit,
von 45 bis 200 Liter am Lager.



Viehfutter-Schnelldämpfer.

Außerst billige Preise.

Sever, Neuestr. J. F. Oetken,
Fernsprecher 19.



Jagdgewehre

aus der renommiertesten Lütticher Fabrik von **Victor Colletto**,
sehr präzise eingeschossen, unter jeder Garantie.

Jagdmunition in Kal. 12, 14, 16, 20, 24.

Sämtliche Jagdgerätschaften.

Die bekannten geladenen **Rottweiler Jagdpatronen**
in Kal. 12, 16, 20.

Revolver, Floberbüchsen nebst Munition
empfiehlt billigt

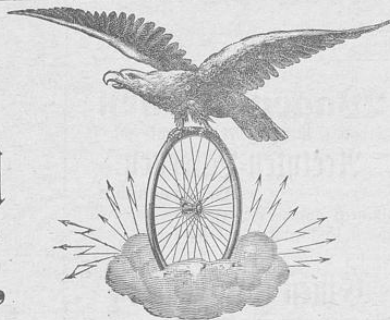
Sever, Neuestr. J. F. Oetken.

Ich unterhalte stets großes
Lager in

„Adler“- Fahrrädern

sowie in billigeren Marken, als:
Niebig, Amerika etc.

J. F. Oetken,
Neuestraße.



Große Auswahl in
Fahrradlaternen und Carbid,
Glocken, Sätteln, Luftpumpen,
Reifenmännern u. Luftschläuchen
von 26x1 1/2—30x2" bei

J. F. Oetken,
Neuestraße.

Meine unter fachmännischer Leitung stehende

Fahrrad-Reparatur-Werkstatt

empfehle ich angelegentlich.

Sever, Neuestraße. J. F. Oetken.

Ketten.

Rufketten in verschiedenen Maßen, **Enterketten**,
Halfterketten, Zugketten, Meterketten
empfiehlt

Sever, Neuestr. J. F. Oetken,
Fernsprecher 19.

Bund der Landwirte.

Dienstag den 6. November vormittags 11 1/2 Uhr (am Markttag) wird
der Bund der Landwirte im Großherzog zu Jever eine öffentl. Versammlung
abhalten, in der Herr Direktor **Dr. Hahn**, Mitglied des Reichstages, über

„Die Bedeutung des neuen Zolltarifs für die deutsche Landwirtschaft“

sprechen wird.

Nach der Versammlung findet eine vertrauliche Besprechung der Bundes-
mitglieder statt.

Zur öffentlichen Versammlung werden alle Landwirte, Handwerker, Gewerbe-
reibende, Kaufleute und Freunde des Mittelstandes freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Bundes der Landwirte.

J. A. H. Habben, Quansen.

Achtung!

Sonntag den 4. November und folgende Tage
großes Preis- und Konkurrenzfesteln
im Gasthof zur Börse bei Herrn Franz
Poffehl am Marktplatz zu Bant.

Das Festeln beginnt täglich 2 Uhr nachmittags.

Vier feine hohlelegante Preise.

1. Preis ein neues Herren-Fahrrad, Wert 200 Mark,
2. Preis eine elegante Herren-Uhr mit Doppelsaphirn,
3. Preis eine neue Nähmaschine, 3 Jahre Garantie,
4. Preis eine neue goldene Damenuhr oder 30 Mark bar.

Sämtliche Regelfreunde Jeverlands werden hiermit freundlichst eingeladen.
Bedingungen liegen im Lokale aus.

Das Komitee.

Neuheiten

in
Damen-Jacketts,

kurze und lange Fassons,

Damenfragen,

Backfisch- und Kinder-

Jacketts und Mänteln

in jeder Größe empfiehlt

Carl Möhlmann.

Hiesigen Speck,

bist und gestreift, empfiehlt

Friedr. Sieffen.

Talg in Broden empfiehlt

Friedr. Sieffen.

Warenhaus
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Gelegenheitskauf!

Große Posten

82 Ctm. breite ba. mwoll. karierte

Bettzeuge,

prima Ware,

Meter 35 Pfg.,

früherer Preis 45 Pfennig.

Musterfortimente werden franko

zugefandt.
Aufträge von 20 Mk. an franko.

Pöfelsfleisch,

1a. Qualität, empf. **C. F. André.**

Feinste Molkerei-Butter,

1/2 Kilo 1,10 Mk., empf. **C. F. André.**

Täglich frische Hefe bei **Ahlrichs.**

Die jetzt von Joh. Lübben benutzte
Wohnung

im Hause des Herrn Proprietärs **G. G.**
Janten zu Accum mit Gartengrund ist
zum 1. Mai l. J. anderweit zu verpachten.
Pächter kann das ganze Jahr hindurch
Arbeit erhalten.

Pachtliebhaber wollen sich baldigst an
den Eigentümer wenden.

Sever, 1900 Novbr. 2. **A. Siemens.**

Herr Landwirt **G. G. J. I. I. I.** hier selbst
läßt

Donnerstag den 8. November d. J.

nachmittags 6 Uhr

in **J. G. Janten** Witwe Gasthause hies.

von sei en bei Sillenstede belegenen
Ländereien

2 Hämme,

groß ca. 5 1/2, bezw. 4 1/2, Matt, auf 7 Jahre
als Pflanzland öffentlich verheuern, wozu
Pächter eingeladen werden.

Sillenstede, 1900 November 3.

Albers, Aukt.

Abzugeben H. Wohnung (Simp., Kam-
mer und Küche) an eine ordentl. Frau
gegen Verrichtung leichter häusl. Arbeiten
bei einem einzelnen Herrn. Nachfragen
in der Exped. d. Bl.

Männergesangsverein Wiarden.

Erste Versammlung Mittwoch den 7.

d. M. abends 7 Uhr

Aufnahme neuer Mitglieder, Vorstands-
wahl. Verschiedenes.

Allseitiges Erscheinen ist notwendig.
D. B.

Gemischter Chor, Schortens.

Beginn der regelm. Übungen Donner-
stag den 8. d. M. abends 7 Uhr in

Schmerings Gasthause. Um allseitiges
Erscheinen wird gebeten. Aufnahme neuer
Mitglieder sehr erwünscht.

D. B.

Zur Kontrollversammlung

halte den Herren Kameraden meine
Gastwirtschaft bestens

empfohlen.

Accum. C. Regel.

Zu verkaufen

eine junge, frische Kuh und ein schönes
schweres Stierkalb.

Sever, Hopfenbaum. **Th. Sieffen.**

Zu verkaufen

ein schönes Stierkalb.
Sillenstede. **H. von Behren.**